

Studienleitfaden zum Studium Wirtschaftsinformatik

an der Technischen Universität Wien

2. Auflage / 2007

**Fachschaft
Wirtschaftsinformatik**



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

VIENNA
UNIVERSITY OF
TECHNOLOGY

„Studienleitfaden zum Studium Wirtschaftsinformatik an der TU Wien“ ist ein
offizielles Medium der Studienvertretung Wirtschaftsinformatik.

Medieninhaber und Herausgeber:
Fachschaft Wirtschaftsinformatik

Redaktion, Layout und Texte:
Marion Brandsteidl, Raffaella Brodt, Klaus Brunner, Bernhard Scholz, Simon Tragatschnig,
Christian Url, Konrad Wieland, Leonhard Wimmer

Schildkrötenbilder:
Birgit Trawöger

Alle: 1040 Wien, Treitlstraße 1–3, Hochparterre

Stand: Jänner 2007
Auflage 2 / 2007

Erstellt mit L^AT_EX.

Eine (möglicherweise neuere) PDF-Version dieser Broschüre ist unter
<http://winf.at/studienleitfaden> zu finden.

Sämtliche Bezeichnungen in dieser Broschüre sind geschlechtsneutral zu verstehen! (Auf explizites „Splitting“ wurde bewusst verzichtet um die Lesbarkeit zu erhalten. Dies ist jedoch auf keinen Fall als Diskriminierung zu werten, da die Autorinnen und Autoren mit der „männlichen“ Pluralform die weiblichen Leser gleichermaßen ansprechen wollen.)



Inhaltsverzeichnis

1	Editorial	4
2	Wer und wo ist die Fachschaft?	5
3	Fragen und Antworten zum WInf-Studium	7
3.1	Was ist Wirtschaftsinformatik?	7
3.2	Welche Berufe kann ich als Wirtschaftsinformatiker machen? Wie stehen meine Chancen?	8
3.3	Was kann ich von einem Universitätsstudium erwarten? Was erwartet das Studium von mir?	9
3.4	Soll ich Wirtschaftsinformatik studieren?	10
3.5	Kann ich nach einem Bachelorstudium WInf ein anderes Mas- terstudium machen?	10
3.6	Universität vs. Schule	11
3.7	Warum sollte ich Wirtschaftsinformatik gerade an der TU Wi- en studieren?	11
3.8	Uni oder FH?	12
3.9	Ist ein Doppelstudium sinnvoll?	12
3.10	Kann ich trotz Berufstätigkeit studieren?	13
3.11	Kann ich auch im Sommersemester mit dem Studium beginnen?	13
3.12	Wie inskribiere ich?	13
3.13	Ich habe inskribiert! Was jetzt?	15
3.14	Wie melde ich mich für Lehrveranstaltungen an?	15
3.15	Gibt es genügend Plätze in den Lehrveranstaltungen?	15
3.16	Muss ich Vorlesungen besuchen?	15
3.17	Muss ich Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Reihenfolge machen? Gibt es eine Studieneingangsphase?	16
3.18	Mittelschule: werden mir Lehrveranstaltungen der BHS (HTL, HAK etc.) angerechnet?	16
3.19	Wie kann ich mich auf das Studium vorbereiten?	16
3.20	Programmieren: welchen Stellenwert nimmt es beim Studium ein, welche Sprachen werden verwendet?	17
4	Der Studienplan	18
4.1	Die Lehrveranstaltungen	21

4.1.1	Fach WI – Wirtschaftsinformatik (39 ECTS)	21
4.1.2	Fach WW – Wirtschaftswissenschaften (30 ECTS)	22
4.1.3	Fach IT – Informationstechnologie (45 ECTS)	23
4.1.4	Fach SW – Strukturwissenschaften (24 ECTS)	24
4.1.5	Fach KFK – Kernfachkombination (24 ECTS) mit Bachelorarbeit	25
4.1.6	Fach FRW – Freie Wahlfächer und Soft Skills	25

5 Glossar 26

5.1	Assistent (Abk.: Ass)	26
5.2	Bachelorarbeit	26
5.3	Bibliotheksetikett	26
5.4	Dekanat	26
5.5	ECTS-Punkte	27
5.6	Fachschaft	27
5.7	Fakultät	27
5.8	Fortsetzungsbestätigung (auch: Inskriptionsbestätigung)	27
5.9	Institut	27
5.10	Kennzahl	28
5.11	Kernfachkombination (Abk.: KFK)	28
5.12	Lehrveranstaltung (Abk.: LVA, LV)	28
5.13	LVA-Nummer	28
5.14	Matrikelnummer	28
5.15	Mensa	29
5.16	Mensapickerl	29
5.17	Mittelbau	29
5.18	Modul	29
5.19	Österreichische Hochschülerschaft (Abk.: ÖH)	29
5.20	Proseminar	30
5.21	Semesteretikett	30
5.22	Semesterwochenstunde (auch: Wochenstunde, Abk.: Sst, SWS)	30
5.23	Seminar (Abk.: SE)	30
5.24	Sozialreferat	30
5.25	SS	30
5.26	Sst	31
5.27	Studienassistent	31
5.28	Studienbeitrag (auch: Studiengebühr)	31
5.29	Studienblatt (auch: Studienbuchblatt)	31
5.30	Studienkennzahl (auch: Kennzahl)	31
5.31	Studienkommission (Abk.: StuKo)	32
5.32	SWS	32



5.33	Studienplan	32
5.34	Studien- und Prüfungsabteilung (auch: Evidenzstelle)	32
5.35	Tutor	32
5.36	TUWIS++	32
5.37	Übung (Abk.: UE)	33
5.38	Vorlesung (Abk.: VO)	33
5.39	Wegweiser	33
5.40	Wochenstunde	34
5.41	WS	34
5.42	Zentraler Informatikdienst (Abk.: ZID)	34
6	Wichtige Kontakte	35
6.1	Studiendekanin TU Wien	35
6.2	Hochschülerschaft der TU Wien (HTU)	35
6.3	Studien- und Prüfungsabteilung der TU Wien	35
7	Tipps	36
7.1	Auslandsaufenthalte	36
7.2	Software	36
7.3	Sport	36
7.4	Internet- und E-Mail-Account	36
7.5	Wiener Linien	37



1 Editorial

Diese Broschüre – die du im Moment in deinen Händen hältst – ist der Studienleitfaden zum Studium Wirtschaftsinformatik (oftmals mit „Winf“ abgekürzt) an der Technischen Universität Wien. Wenn du dich für dieses Studium interessierst, oder noch dabei bist zu überlegen, ob es das Richtige für dich ist, bist du hier richtig.

Die folgenden Informationen werden dir von der Studierendenvertretung für Wirtschaftsinformatik, auch bekannt als Fachschaft Wirtschaftsinformatik (weitere Infos gibt es auf der nächsten Seite), zur Verfügung gestellt. Im ersten Teil dieses Heftchens (ab Seite 7) haben wir viele der am öftesten gestellten Fragen, natürlich mit Antworten, zusammengefasst. In der Mitte findest du einen kurzen Überblick über alle Lehrveranstaltungen des Studiums (ab Seite 21). Am Ende (ab Seite 26) befindet sich noch ein ausführliches Glossar, welches dir beim Bewältigen der Flut an neuen Begriffen und Abkürzungen am Beginn des Studiums behilflich sein soll.

Wir hoffen, dass diese Broschüre dir deine Wahl des Studiums erleichtert, und wünschen dir an dieser Stelle viel Erfolg dabei.

Deine Fachschaft Wirtschaftsinformatik

PS.: Aktuelle Informationen bekommst du immer auf unserer Website <http://winf.at/>.



2 Wer und wo ist die Fachschaft?

Wir sind Studierende der Wirtschaftsinformatik und bieten Kollegen an der technischen Universität eine Reihe von Serviceleistungen rund um das Studium. Die Fachschaft sollte als Anlaufstelle für alle WInf-Studierenden verstanden werden: wir wollen das Studierendenleben etwas einfacher machen. Außerdem versuchen wir mit Rat und Tat zu helfen, wo es nur geht. Weiters stellen wir die offizielle, demokratisch gewählte Studienvertretung für WInf. Dadurch arbeiten wir in diversen Entscheidungsgremien der Universität mit und können dort die Interessen der Studierenden vertreten.

Wir sind nicht allwissend und wir arbeiten freiwillig, ehrenamtlich und vor allem unbezahlt. Trotzdem – oder gerade deshalb – bemühen wir uns, gut zu arbeiten. Dabei sind wir aber zwingend auf deine Mithilfe angewiesen: wenn du Neuigkeiten zu einer Lehrveranstaltung erfährst, eine Prüfungsangabe ergatterst oder eine schöne Vorlesungsmitschrift gemacht hast, lass sie uns bitte zukommen. Eine Fachschaft kann nur funktionieren, wenn sie als gemeinsames Projekt aller Studierenden verstanden wird.

Viel Erfolg beim Studium,

Deine Fachschaft WInf

<http://winf.at/>
fachschaft@winf.at



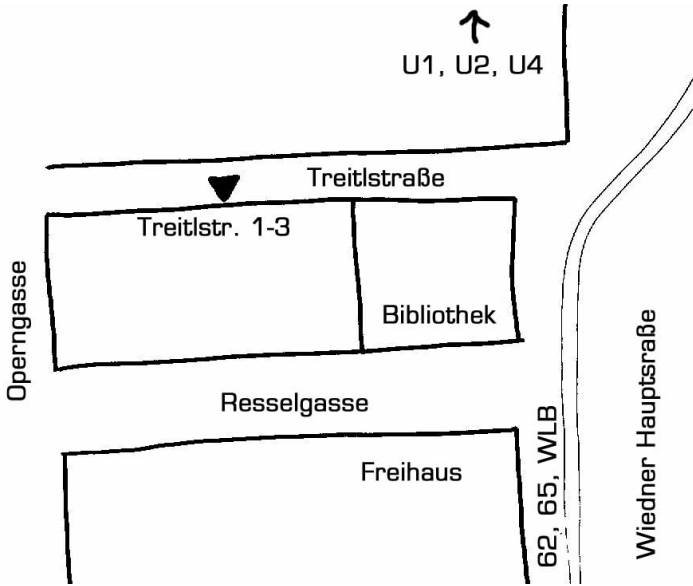
[TU] Fachschaft Wirtschaftsinformatik

Treitlstraße 1-3, Hochparterre

1040 Wien

Tel.: +43(1)58801 49563

Unsere aktuellen Öffnungszeiten findest du immer auf unserer Website.



3 Fragen und Antworten zum WInf-Studium

Dies ist eine Auswahl von typischen Fragen, die sich rund ums Studium der Wirtschaftsinformatik ergeben, mit besonderem Schwerpunkt auf „Anfängerfragen“. Eine ähnliche Liste (die auch spätere Phasen des Studiums abdeckt) findest du im WWW unter <http://winf.at/faq.php>.

Wenn dir ein Begriff unklar ist, schau bitte im Glossar nach.

3.1 Was ist Wirtschaftsinformatik?

Die Wirtschaftsinformatik ist eine „Schnittstellen-Disziplin“ zwischen der Informatik und den Wirtschaftswissenschaften, besonders der Betriebswirtschaftslehre. Sie wird oft als Teilgebiet der angewandten Informatik gesehen.

Gegenstand der Wirtschaftsinformatik sind Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung und die Unterstützung bei der Erfüllung betrieblicher Aufgaben durch diese. Dazu werden in der Wirtschaftsinformatik Konzeption, Entwicklung, Einführung, Wartung und Nutzung von (betrieblichen) Informationssystemen behandelt.

Wirtschaftsinformatik ist damit sowohl Realwissenschaft, als auch Formal- und Ingenieurwissenschaft und wird allgemein als interdisziplinäres Fachgebiet mit ingenieurwissenschaftlicher Durchdringung gesehen. Die Abgrenzung zur klassischen BWL ist am leichtesten durch die Produktionsfaktoren realisierbar, wobei die BWL die klassischen Produktionsfaktoren wie Arbeit und Kapital behandelt, während die Wirtschaftsinformatik den Produktionsfaktor Information benötigt. Dabei bietet sich auch ein breites Spektrum an Fragestellungen welche sich oft an andere Disziplinen wie Recht, Psychologie, Mathematik, Operations Research oder Statistik anlehnen.

Historisch geht die Wirtschaftsinformatik auf die Begriffe „Betriebliche Datenverarbeitung“, „Betriebsinformatik“ („Betriebliche Informatik“) und „Informationswirtschaft“ zurück.

Im Englischen wird „Wirtschaftsinformatik“ meist enger gefasst als Information Systems (IS), auch Management Information Systems (MIS), Business Information Systems (BIS) oder Information Systems (&) Management (ISM), bezeichnet.

Wenig oder nicht etablierte Übersetzungen sind Business Informatics (ein Versuch die im deutschsprachigen Raum inhaltlich weiter gefasste Disziplin



international bekannt zu machen), sowie Computer Science for Business Applications, Business Information Technology, Business Data Processing & Management, Information Management und Business Computing.

3.2 Welche Berufe kann ich als Wirtschaftsinformatiker machen? Wie stehen meine Chancen?

Prinzipiell haben trotz derzeitiger allgemein schlechter Arbeitsmarktsituation Absolventen der Wirtschaftsinformatik gute Chancen am österreichischen Arbeitsmarkt. Typische Arbeitstätigkeiten sind:

- Planung, Analyse, Entwicklung und Einführung von Anwendungssystemen
- Erarbeitung und Einführung von Organisationskonzepten
- Konzeption und Durchführung von Benutzerschulungen
- Organisation und Durchführung von Benutzerbetreuung
- Vertrieb von Anwendungssystemen
- Beratung (Consulting) bei Konzeption und Einsatz von IT-Systemen

Folgende Berufsbezeichnungen sind in Stellenangeboten – auf die das Profil eines Wirtschaftsinformatikers passen würde – besonders oft zu finden und zeigen auch wie breit das Einsatzspektrum eines Absolventen der Wirtschaftsinformatik ist:

- Anwendungsentwickler,
- Organisationsentwickler,
- Systemanalytiker, IT-Manager,
- Systembetreuer, Netzwerkspezialist,
- Informationsmanager, IT-Auditor,
- Controller, Produktmanager, Vertriebsmitarbeiter,
- Systemberater (IT-Consultant),
- IT-Trainer.

Kurz gesagt ein Wirtschaftsinformatiker kann in vielen Teilbereichen eingesetzt werden und ist auch fähig sich rasch neue Fähigkeiten zu erarbeiten. Seine Stärken liegen im analytischen Denken, zwischenmenschlicher Kommunikation, rascher Auffassungsgabe und breitem Grundlagenwissen.

Welche Richtung man nach dem Studium einschlägt ist einem jedoch selbst überlassen.

3.3 Was kann ich von einem Universitätsstudium erwarten? Was erwartet das Studium von mir?

Ein Studium an einer Universität erfordert wesentlich mehr Selbständigkeit als eine Schulausbildung.

Inhaltlich steht an der Uni nicht so sehr das Beherrschen einzelner, gerade aktueller Techniken und Produkte im Vordergrund, sondern das tiefere Verständnis der allgemeinen Konzepte dahinter. Das wichtigste Ziel ist, dich mit den Grundlagen auszustatten, Information kritisch zu analysieren und Wissen selbst erarbeiten zu können.

Universitätsstudien sind daher ganz bewusst theoretischer und weniger spezialisiert als etwa BHS oder FH. Ein Beispiel: bei dem Studium der Wirtschaftsinformatik geht es nicht darum, nach der Sponion Webseiten basteln zu können – für diese Spezialisierung gibt es Berufsschulen oder Kurse. Ein guter Uni-Absolvent könnte aber mit seinem umfangreichen, breit gefächerten Hintergrundwissen z. B. die Leitung einer IT-Abteilung übernehmen.

Strukturell sind jene Unterschiede, die den Aufbau und Ablauf des Studiums bestimmen.

Du bekommst an der Uni eine ganze Menge Freiheiten, die du aus der Schule nicht gewohnt bist: wenig Anwesenheitspflicht, kein fixer Stundenplan, einige Wahlmöglichkeiten im Studienplan. Du kannst also z. B. ein Semester lang etwas kürzer treten, in einigen Fällen leichtere Lehrveranstaltungen wählen, statt schwierigere (aber vielleicht lehrreichere) zu absolvieren oder auch Prüfungen zeitlich verschieben oder mehrmals wiederholen. Genauso kannst du dir Zeit nehmen, zusätzliche oder anspruchsvollere Vorlesungen zu besuchen, um dein Wissen zu erweitern.

Aber: Freiheit erfordert Selbstständigkeit!

Niemand wählt die für dich richtige Studienrichtung aus, niemand liest dir den Studienplan vor, niemand kümmert sich für dich um rechtzeitige Übungsanmeldung, niemand schleppt dich um 8 Uhr morgens in den richtigen Hörsaal – es liegt nur an dir. Genauso wie es an dir liegt, mit den unvermeidlichen bürokratischen Hürden und Problemchen des Studienalltags fertig zu werden: Jammern und Schimpfen hilft dir dabei gar nichts, egal wie laut.

Selbstständigkeit bedeutet aber noch etwas: das Studium bringt dir so viel an Wissen, wie du an Aufwand hineinsteckst. Wenn du mit Minimalaufwand „husch-pfusch“ deine Prüfungen durchziehst, hast du vielleicht bald einen hübschen Titel. Mehr aber auch nicht.

Fazit: Wenn du ein Universitätsstudium wählst, musst du erstens die Bereitschaft zum selbstständigen Denken und Handeln mitbringen und zweitens gewillt sein, über den Tellerrand zu schauen. Diese zwei Faktoren sind für den Erfolg deines Studiums viel entscheidender als deine bisherigen Schulnoten!



3.4 Soll ich Wirtschaftsinformatik studieren?

Das wissen wir nicht! Daher lies den Studienplan und die Berufsbeschreibung und entscheide selbst ;-) Erfahrungsgemäß ist vielen Anfängern ein wichtiger Punkt nicht klar genug: Wirtschaftsinformatik versteht sich als selbstständige, integrative Wissenschaft, die jedoch – wie schon der Name sagt – in den Bereichen Ökonomie und Informatik verankert ist.

Für dich heißt das: wenn du dieses Studium wählst, solltest du wirklich an beiden Aspekten interessiert sein. Wenn du Technik als notwendiges, aber nicht sehr interessantes Beiwerk oder höchstens als einführende Grundlage für den Rest des Studiums verstehst, bist du wahrscheinlich in einer rein wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtung (z. B. auf der WU) mit ein paar geeigneten Wahlfächern besser aufgehoben.

Siehst du hingegen die wirtschaftlichen Zusammenhänge nur als nette Ergänzung oder Abrundung eines Informatikstudiums, ist möglicherweise eines der Informatik-Bachelorstudien an der TU interessanter für dich. Wenn du Interesse an technischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen und deren Integration hast, ist Wirtschaftsinformatik wahrscheinlich die beste Wahl.

3.5 Kann ich nach einem Bachelorstudium WInf ein anderes Masterstudium machen?

An der TU Wien gibt es neben dem Studium Wirtschaftsinformatik auch noch Informatik, genauer gesagt gibt es insgesamt fünf Informatik Bachelor-Studiengänge und acht Informatik Master-Studiengänge:

Die Bachelor-Studiengänge:

- Data Engineering & Statistics
- Medieninformatik
- Medizinische Informatik
- Software & Information Engineering
- Technische Informatik

Die Master-Studiengänge:

- Computational Intelligence
- Computergraphik & Digitale Bildverarbeitung
- Information & Knowledge Management
- Medieninformatik
- Medizinische Informatik



- Software Engineering & Internet Computing
- Technische Informatik
- Wirtschaftsingenieurwesen Informatik

Es ist möglich die Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik parallel zu studieren. In den ersten beiden Semestern überschneiden sich einige Fächer all dieser Studien, daher kannst du nach dem ersten oder zweiten Semester zu einem anderen WInf oder Inf Bachelorstudium wechseln, ohne viele Stunden zu verlieren.

Hast du irgendeinen Bachelor-Studiengang Inf oder WInf abgeschlossen, so bist du berechtigt, so viele Master-Studiengänge Inf bzw. WInf zu absolvieren, wie du willst. Du kannst also beispielsweise nach dem Bachelorstudium WInf den Master-Studiengang WInf und den Master-Studiengang Medieninformatik studieren. Wenn dir für irgendeinen Master Vorwissen fehlt, weil du das zugehörige Bachelorstudium ja nicht studiert hast, so musst du dir dieses selbstständig aneignen. Du kannst manche Lehrveranstaltungen für mehrere Bachelor- bzw. Master-Studiengänge verwenden. Allerdings darfst du eine Lehrveranstaltung nicht doppelt in einem Bachelor- und dem darauf aufbauenden Master-Studiengang verwenden.

3.6 Universität vs. Schule

Der größte Umstieg für einen Schulabgänger, der ein Universitätsstudium beginnt, liegt wohl in der Eigenverantwortlichkeit. Wurde in der Schule noch der Stundenplan, Prüfungstermine sowie sonstige organisatorische Dinge vorgegeben, so muss man sich auf einer Universität selbst um diese Dinge kümmern. Ein gesundes Ausmaß an Motivation, Eigenverantwortung und die Bereitschaft zur selbstständigen Informationsbeschaffung sind gefragt – Fähigkeiten, die einem im zukünftigen Berufsleben von großem Vorteil sein werden.

3.7 Warum sollte ich Wirtschaftsinformatik gerade an der TU Wien studieren?

Das Studium Wirtschaftsinformatik wird in Wien sowohl auf der TU, der WU und auf der Universität Wien angeboten. Außerhalb Wiens existiert noch in Linz auch eine Studienrichtung Wirtschaftsinformatik. Die Universität Wien bietet ab WS 2006/07 kein eigenes Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik mehr an. An der Universität Linz gibt es noch einen Diplomstudienplan Wirtschaftsinformatik. Somit kann man ab WS 2006/07 lediglich an der TU Wien



und an der WU Wien ein Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik inskribieren.

An der Wirtschaftsuniversität Wien liegt der Schwerpunkt, wie auch bei der Universität Linz, auf der wirtschaftswissenschaftlichen Säule.

Dem gegenüber steht die Technische Universität Wien, wo der Schwerpunkt des Studiums auf der technischen / informatischen Seite angesiedelt ist. Dazwischen positioniert sich die Universität Wien, bei der Wirtschaftsinformatik im Bachelorstudium nicht als eigenständiges Studium angeboten wird, sondern nur als Ausprägung eines Informatikstudiums existiert.

3.8 Uni oder FH?

Das muss jeder für sich selbst entscheiden. Der Besuch von Fachhochschulen ist eine Ausbildung nach Stundenplan mit Anwesenheitspflicht, wie in einer AHS, HAK, HTL, In einem Universitätsstudium hat man viel mehr Freiheiten sein Semester selbstständig zu planen. Man kann Prüfungen machen wann man will und braucht keinen fixen Stundenplan zu befolgen, sondern kann die zu absolvierenden Lehrveranstaltung in jedem beliebigen Semester absolvieren. Bei einer FH ist das Herauszügern des Studiums über die vorgeschriebenen vier Jahre nicht möglich. Bei einer Universität liegt das in der eigenen Verantwortung und es bedarf an einer Universität mehr selbstständiger Organisation als an einer FH. An einer Universität erhält man eine sehr breite Palette an theoretischem und praktischem Wissen wo hingegen eine FH sich meist auf ein Themengebiet spezialisiert und in diesem sehr praktisch und wirtschaftlich orientiert ist.

3.9 Ist ein Doppelstudium sinnvoll?

Vielleicht, vielleicht auch nicht. Das musst du für dich selbst entscheiden, was aber ohne Erfahrung mit dem Unibetrieb schwierig ist. Wir raten dazu, vorerst nur ein Studium zu inskribieren und nach 1–2 Semestern zu entscheiden, ob ein zusätzliches Studium sinnvoll ist.

Achtung: ein Doppelstudium zweier verschiedener Wirtschaftsinformatik-Studienrichtungen (z. B. TU Wien plus WU Wien) ist nach aktueller Gesetzeslage nicht möglich! Du kannst aber auch ohne Doppelstudium Lehrveranstaltungen auf anderen Unis absolvieren (Stichwort „Anrechnung“).

3.10 Kann ich trotz Berufstätigkeit studieren?

Im Prinzip ja, einfacher wird es dadurch aber nicht gerade. Der Studienbetrieb ist (mit wenigen Ausnahmen) nicht auf die Bedürfnisse von Berufstätigen ausgerichtet. Besonders in den ersten 1–2 Semestern des Studiums ist mit erhöhtem Aufwand und relativ viel Anwesenheit auf der Uni zu rechnen. Später lockert sich das; trotzdem bleibt flexible Zeiteinteilung wichtig.

Fazit: Wenn du einen typischen Vollzeitjob (mehr als ca. 30 h pro Woche) hast, solltest du dir sehr genau überlegen, ob nicht ein speziell für Berufstätige angepasstes Ausbildungsangebot (wie es etwa einige FHs bieten) für dich besser geeignet ist. Teilzeitjobs mit flexibler Zeiteinteilung sind jedoch kein Problem.

3.11 Kann ich auch im Sommersemester mit dem Studium beginnen?

Ja, du kannst auch im Sommersemester mit dem Studium beginnen. Laut Studienplan werden Lehrveranstaltungen der ersten beiden Semester sowohl im Sommersemester, als auch im Wintersemester angeboten.

3.12 Wie inskribiere ich?

Die Zulassung zum Studium (Inskription) erfolgt in der Studienabteilung der TU Wien (http://www.tuwien.ac.at/dienstleister/weitere/studien_und_pruefungsabteilung/). Du kannst nur innerhalb der Inskriptionszeit und nicht während eines laufenden Semesters ein Studium beginnen.

Folgende Schritte sind notwendig, wenn du Student der Wirtschaftsinformatik an der TU Wien werden willst. Sämtliche Links und Dokumente hierzu (sowie die Zulassungsfristen für jedes Semester - also die Zeit in der du ein Studium inskribieren darfst) findest du auf der Internetseite der Studien- und Prüfungsabteilung http://www.tuwien.ac.at/dienstleister/weitere/studien_und_pruefungsabteilung/

- Online-Erfassung per Internet, die Mitte Juni freigeschaltet wird, bei der du eine Sequenznummer erhältst
- Persönliche Inskription innerhalb der Inskriptionszeiten (Anfang Juli–Ende Oktober) in der Studien- und Prüfungsabteilung (Karlsplatz 13, A 1040 Wien, 2. Hof, Stiege 7). Folgende Unterlagen sind notwendig:
 - Reisepass oder Staatsbürgerschaftsnachweis in Verbindung mit amtlichem Lichtbildausweis



- Nachweis der allgemeinen Universitätsreife (Maturazeugnis oder Studienberechtigung)
- Passfoto für den Studierendenausweis
- Falls vorhanden, Nachweis zur Befreiung vom Studienbeitrag
- Ausgefülltes Anmeldeformular (die Studienkennzahl für das Bachelorstudium WInf lautet 526)

Da sich diese Liste von Jahr zu Jahr ändern kann, empfehlen wir einen kurzen Blick auf http://www.tuwien.ac.at/dienstleister/weitere/studien_und_pruefungsabteilung/, wo jedes Semester alle notwendigen Unterlagen aufgelistet sind.

- Bezahlen des Studienbeitrags (per Bankomatkarte am Inskriptionsschalter, per Internetbanking, oder per Erlagschein)

Du erhältst dein Studienblatt, sowie dein Semesteretikett per Post zugestellt (bzw. sofort am Schalter bei Bankomatzahlung des Studienbeitrages). Gratuliere, nun bist du Studierender der Wirtschaftsinformatik an der TU Wien. Ein paar Tipps:

- Die Studienkennzahl für das Bachelorstudium lautet 033526 (falls sich irgendwo nur 3 Stellen eingeben lassen, nimm 526).
- Nicht erst in letzter Sekunde inskribieren! Es ist sehr empfehlenswert, mindestens ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn zu inskribieren, um noch Spielraum für Kursanmeldungen etc. zu haben.
- Nutze den Service Deiner Fachschaft, informiere dich über das Studium, geh zur Inskriptionsberatung! Wir können Dir zwar nicht die Verantwortung für Dein Studium abnehmen, aber zumindest ein paar Hilfestellungen geben.
- Für die Fortsetzungsmeldung (ab dem 2. Semester) musst du nicht auf die Studienabteilung gehen, sondern nur einen Zahlschein einzahlen. Wenn du keinen zugestellt bekommen hast, wende dich selbständig an die jeweilige Studienabteilung.
- Solltest du den Erlagschein für den Studienbeitrag verloren haben, so reicht es nicht, den Betrag einfach kommentarlos an die TU Wien zu überweisen. Auf der Seite der Studien- und Prüfungsabteilung (http://www.tuwien.ac.at/dienstleister/weitere/studien_und_pruefungsabteilung/meldung_der_fortsetzung_internetbanking/) kannst du dir eine neue Identifikationsnummer für die Einzahlung generieren.
- Den Studienleitfaden WInf hältst du in Händen. Hier findest du



die wichtigsten Informationen zum Studienbeginn. Bitte aufmerksam durchlesen.

- Auch der offizielle Studienplan ist für Anfänger eine Pflichtlektüre. (<http://winf.at/studienplan>)
- Inskription, aber: inskribieren.

3.13 Ich habe inskribiert! Was jetzt?

1. Vergewissere dich, dass du die Beginnzeiten und Orte aller für dich relevanten Lehrveranstaltungen kennst.
2. Hast du dich für deine anmeldepflichtigen Übungen schon angemeldet bzw. weißt du, wie und wann du das tun kannst?
3. Geh pünktlich in deine ersten Lehrveranstaltungen (egal ob anwesenheitspflichtig oder nicht), notiere dir alle Informationen und sieh zu, dass du Kontakte zu Kollegen knüpfst.

3.14 Wie melde ich mich für Lehrveranstaltungen an?

Zu Vorlesungen (VO) ist grundsätzlich keine Anmeldung erforderlich. Zu Übungen (UE), Praktika (PR), Proseminaren (PS) und zu Prüfungen muss man sich fast immer anmelden. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich über das TU-Informationssystem TUWIS++ (<http://tuwis.tuwien.ac.at/>).

Dort hast du die Möglichkeit die Lehrveranstaltung zu abonnieren, um dich für Prüfungen anzumelden zu können und bekommst wichtige Neuigkeiten automatisch per Mail zugestellt.

3.15 Gibt es genügend Plätze in den Lehrveranstaltungen?

Im Prinzip: ja.

Problematisch wird es bei manchen LVAs, wenn ein bestimmter Termin besonders begehrt ist. Du kannst also grundsätzlich damit rechnen, alle gewünschten LVAs belegen zu können, musst aber möglicherweise einen für dich ungünstigen Termin nehmen. Wenn du dich zu spät anmeldest, kann für nichts garantiert werden!

3.16 Muss ich Vorlesungen besuchen?

Nein. Schaden kann es natürlich nie :-). Am besten ist es, zumindest in den ersten Stunden „hineinzuschnuppern“ – bei guten Vortragenden können Vor-



lesungen sehr interessant und nützlich sein.

3.17 Muss ich Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Reihenfolge machen? Gibt es eine Studieneingangsphase?

Prinzipiell ist eine Studieneingangsphase im Studienplan vorgesehen. In der Praxis bedeutet dies, dass die Lehrveranstaltungen der ersten beiden Semester innerhalb der ersten drei Studiensemester absolviert werden müssen, damit man „höhersemestrige“, Lehrveranstaltungen belegen darf. Welche „höhersemestrigen“ Lehrveranstaltungen durch diese Voraussetzung betroffen sind, wird am Anfang jedes Studienjahres von der Studienkommission festgelegt.

3.18 Mittelschule: werden mir Lehrveranstaltungen der BHS (HTL, HAK etc.) angerechnet?

Für das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik werden Absolventen einer HTL für EDVO folgende Lehrveranstaltungen angerechnet:

- Mathematik 1, UE 2 Sst (3 ECTS)
- Einführung in die Programmierung, VU 4 Sst (6 ECTS)
- Grundzüge der Informatik, VU 4 Sst (6 ECTS)
- Objektorientierte Programmierung, VL 2 Sst (3 ECTS)

Weitere Anrechnungen aus Berufsbildenden höheren Schulen können zwar grundsätzlich beantragt werden, die Erfolgchancen sind aber eher gering. Anrechnungen aus der AHS sind von Gesetz wegen nicht möglich.

3.19 Wie kann ich mich auf das Studium vorbereiten?

Grundsätzlich gibt es keinen Zwang zu Vorarbeit (die Matura sollte das Einstiegsniveau sicherstellen), wer aber Zeit dafür hat, kann sich mit etwas Vorbereitung durchaus einen Startvorteil verschaffen. Erfahrungsgemäß haben Anfänger in diesen Bereichen Probleme:

- Englisch: Wer sich bei der Matura gerade noch durchgequält hat, sollte etwas üben. Wichtig ist dabei vor allem das Verständnis englischer Texte. Schon im ersten Semester kann es passieren, dass man in einem Proseminar einen längeren englischsprachigen Artikel aus einer Fachzeitschrift verstehen und wiedergeben muss. Diese Texte sind oft deutlich anspruchsvoller als jene, die man im Englischunterricht kennen lernt.



- **Programmieren:** Eine der typischen Anfangshürden beim Studienbeginn. Wer bislang nie programmiert hat, sollte versuchen, zumindest die Grundbegriffe zu erlernen (z. B. im Selbststudium mit einem der zahlreichen Bücher zum Thema). Die Wahl der Programmiersprache ist ziemlich egal; für den Einstieg ist eine objektorientierte Sprache wie Java gut geeignet.
- **Mathematik:** Wenn du in Mathematik maturiert hast, so hast du gute Voraussetzungen für die Mathematiklehreveranstaltungen des Wirtschaftsinformatikstudiums. Du wirst jedoch bald fachspezifische Teilbereiche der Mathematik kennen lernen, die in der Oberstufe noch nicht behandelt wurden.

Wie gesagt, es handelt sich hierbei lediglich um Empfehlungen, die den Einstieg erleichtern können. Wer zur Vorbereitung keine Zeit hat, muss kein schlechtes Gewissen haben :-)

3.20 Programmieren: welchen Stellenwert nimmt es beim Studium ein, welche Sprachen werden verwendet?

Programmieren ist zwar nicht der Kern des Studiums, gehört aber zum unverzichtbaren Handwerkszeug von Wirtschaftsinformatikern. Ein WInf-Absolvent soll zumindest in einer gängigen Sprache sattelfest sein, d. h. überschaubare Problemstellungen ohne große Mühe in korrekte, effiziente, und wartbare Programme übersetzen können.

Im Studium kommt hauptsächlich Java zum Einsatz, wobei mehr Wert auf das Verständnis der grundlegenden Konzepte (strukturiertes Programmieren, Objektorientiertes Programmieren, diverse Standardalgorithmen, Datenstrukturen und Entwurfsmuster) gelegt wird als auf genaue Detailkenntnis einer bestimmten Sprache.

Tipp für Anfänger: Wirtschaftsinformatik an der TU Wien ist kein BWL-Studium mit ein paar darüber gestreuten EDV-Kursen. Du wirst im Laufe des Studiums einige Zeit mit Software-Entwicklung verbringen. Wenn dich dieses Thema überhaupt nicht interessiert, ist Wirtschaftsinformatik wahrscheinlich keine gute Wahl für dich.



4 Der Studienplan

Den offiziellen, vollständigen Studienplan findest du auf unserer Website unter <http://winf.at/studienplan> verlinkt.

Um Missverständnissen vorzubeugen, solltest du dieses offizielle Dokument genau durchlesen. Was du nicht verstehst, können wir dir erklären, für dich lesen können wir jedoch nicht. Außerdem solltest du dir bald die Abkürzungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen einprägen, da sie sehr häufig benutzt werden. Unter <http://winf.at/studienplan.php> findest du den „integrierten Studienplan“.

Die Lehrveranstaltungen des Studiums sind in die Fächer Wirtschaftsinformatik (WI), Wirtschaftswissenschaften (WW), Informationstechnologie (IT), Strukturwissenschaften (SW) und Freie Wahlfächer, Soft Skills & Gender Studies (FRW) sowie die Kernfachkombination (KFK) gegliedert. Jedes dieser Fächer besteht wiederum aus einer gewissen Anzahl von Modulen. Diese Module sind nichts weiter als eine Zusammenfassung von thematisch zusammenhängenden Lehrveranstaltungen. Um das Bachelorstudium erfolgreich zu beenden, musst du alle Lehrveranstaltungen positiv absolvieren, 12 Stunden freie Wahlfächer nachweisen können und eine Bachelorarbeit schreiben. Die KFK stellt eine Spezialisierung im Ausmaß von 24 ECTS (16 Sst) dar. Es gibt mehrere verschiedene KFKs, aus denen du wählen kannst. Nähere Informationen dazu findest du auf <http://winf.at/>. Ein Teil der KFK ist ein Seminar im Ausmaß von 6 ECTS (4 Sst), in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Es sind freie Wahlfächer im Umfang von 18 ECTS (12 Sst) zu absolvieren, wovon mindestens 3.0 ECTS (2 Sst) an Soft-Skills-Lehrveranstaltungen zu wählen sind. Die restlichen Lehrveranstaltungen dieses Faches können frei aus dem Angebot an wissenschaftlichen und künstlerischen Lehrveranstaltungen aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten gewählt werden.

Deinen Stundenplan kannst du dir nach Belieben zusammenstellen. Wie du dich zu den einzelnen Lehrveranstaltungen anmeldest und wie du die Informationen dazu findest, steht in den FAQs (vorhergehende Seiten). Die Reihenfolge ist im Prinzip egal, aufpassen musst du jedoch insofern, da in späteren Semestern nicht alle Lehrveranstaltungen in beiden Semestern abgehalten werden. Außerdem benötigst du für manche Lehrveranstaltungen das Wissen aus anderen. Ein guter Anhaltspunkt für deinen Stundenplan ist der Stundenplanvorschlag im Studienplan (siehe Seite 20). Bei der Erstellung dieses Stundenplanvorschlags wurde darauf geachtet, dass vertiefende Lehrveran-



staltungen nicht vor Basislehrveranstaltungen absolviert werden sollten. EP (Einführung in die Programmierung) beispielsweise vermittelt erste grundlegende Programmierkenntnisse und -konzepte und sollte daher auf jeden Fall vor SE (Software Engineering) gemacht werden, da in diesem Modul bereits ein größeres Softwareprojekt durchgeführt wird. Alle Lehrveranstaltungen, die nach diesem Stundenplanvorschlag im 1., 3. und 5. Semester – also im Wintersemester – vorgesehen sind, werden auch zumindest im Wintersemester angeboten, die Lehrveranstaltungen des 2., 4. und 6. Semesters werden wiederum zumindest im Sommersemester angeboten.

Der Stundenplanvorschlag ist nur als Hilfe gedacht und nur bedingt verpflichtend (siehe FAQs, Stichwort: Studieneingangsphase).





1. Sem	SW/MA1		IT/GI	IT/EP	WI/ GMA	WW/RW
2. Sem	SW/THI	SW/ MA2	IT/TI	IT/AD	WI/EM	WW/BWL
	SW/SWT	IT/OOP	IT/DBS	WI/UM		
3. Sem	IT/SE		WI/ISM	WI/WE	WI/ SRI	WW/ORG
	IT/VS	KFK	KFK	WI/PPR		
4. Sem	FRW	KFK	KFK	FRW	WW/SWW	
5. Sem	FRW	KFK	KFK	FRW	FRW	
6. Sem	FRW	KFK	KFK	FRW	FRW	

4.1 Die Lehrveranstaltungen

Hier ein kurzer Überblick über die einzelnen Lehrveranstaltungen. Genauere Inhalte findest du im offiziellen Studienplan (<http://winf.at/studienplan>) bzw. im TUVIS++.

4.1.1 Fach WI – Wirtschaftsinformatik (39 ECTS)

WI/EM: Einführung in die Modellierung

- 3.0/2.0 VU Objektorientierte Modellierung
Modellbegriff und Modellierungsbegriff, Objektorientierte Konzepte (UML)
- 3.0/2.0 VL Datenmodellierung
Datenbankentwurf (EER), relationale Abfragesprachen (SQL), relationale Entwurfstheorie (Normalformen)

WI/GMA: Grundlagen methodischen Arbeitens

- 3.0/2.0 SE Grundlagen methodischen Arbeitens
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Präsentationstechniken)

WI/ISM: Information System Management

- 3.0/2.0 VU IT Strategie
Planung, Einführung, Management, Bewertung und Controlling von Informationssystemen
- 3.0/2.0 VU ERP-Systeme
Modellierung, Management und Wartung von ERP (Enterprise Resource Planning) Systemen

WI/PPR: Projektpraktikum

- 6.0/4.0 PR Projektpraktikum
Lösungen zu fachspezifischen Problemen ausarbeiten; geeignete Programme erstellen

WI/SRI: Sicherheit und Recht in der Informatik

- 3.0/2.0 VU Daten- und Informatikrecht
Grundrechte in der Informationsgesellschaft, Telekommunikationsrecht, Urheberrecht, E-Commerce-Recht, Strafrecht
- 3.0/2.0 VU Security
Sicherheit von IT-Systemen: Bedrohungen und Gegenmaßnahmen, Sicherheitsmanagement, Kryptografische Grundlagen



WI/UM: Unternehmensmodellierung und Business Engineering

6.0/4.0 VU Unternehmensmodellierung und Business Engineering
Geschäftsprozess- und Unternehmensmodellierung: Werkzeuge,
(Re)Engineering und Optimierung

WI/WE: Web Engineering

3.0/2.0 VU Entwicklung von Web-Anwendungen
Einführung in Web Engineering: Entwicklungstechniken,
Script Sprachen, Web Services, MVC
3.0/2.0 VU Semistrukturierte Daten
XML: Schemasprachen, Abfragesprachen, XML-APIs

4.1.2 Fach WW – Wirtschaftswissenschaften (30 ECTS)

WW/BWL: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

3.0/2.0 VU Kosten- und Leistungsrechnung
Bewertungs- und Verrechnungstechnik, Kosten- und
Leistungsrechnung
3.0/2.0 VU Investition und Finanzierung
Bewertungstechnik, Erfolgsmessung im Finanzwesen,
Investitionsrechnung; Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnung,
Kapitalflussrechnung, Risikorechnung

WW/ORG: Organisation und Personal

3.0/2.0 VO Organisation und Personal
Organisation und Personal als Komponenten des Systems
Unternehmen und ihre Bedeutung innerhalb ganzheitlicher
Managementmodelle
3.0/2.0 UE Organisation und Personal
Vertiefung und Anwendung der Themen der gleichnamigen
Vorlesung

WW/RW: Rechnungswesen

3.0/2.0 VU Rechnungswesen 1
Buchungstechnik und Vokabular der Finanzbuchhaltung
3.0/2.0 VU Rechnungswesen 2
Bewertungstechnik, Erfolgsmessung, Jahresabschluss, Bilanzanalyse

WW/SWW: Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften: Spezielle BWL

3.0/2.0 VO Systemplanung und Projektmanagement
Problemdefinition, Lösungssuche, Bewertung, Auswahl, Optimierung;
Projektgliederung, Projektstrukturen, Steuerung von Projekten



3.0/2.0 VU Logistik

Logistik, Supply Chain Management, Informationssysteme in der Logistik

WW/SWW: Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften: Makroökonomie

3.0/2.0 VO Makroökonomie

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Finanzmärkte, Arbeitsmarkt

3.0/2.0 PS Makroökonomie

Proseminar zur gleichnamigen Vorlesung

WW/SWW: Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften: Finanzwissenschaft

3.0/2.0 VO Finanzwissenschaft

Ziele, Aufgaben und Instrumente des öffentlichen Sektors;
Allokations-, Stabilisierungs- und Verteilungspolitik, Theorie
des Markt- und Staatsversagens

3.0/2.0 UE Angewandte Methoden der Finanzwissenschaft

Übung zur Vorlesung Finanzwissenschaft

WW/VWL: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

3.0/2.0 VO Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Grundlegende Methoden der mathematischen Ökonomie, Theorie des
Haushalts, Marktmechanismen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung,
Öffentliche Wirtschaft

3.0/2.0 UE Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Übung zur gleichnamigen Vorlesung

4.1.3 Fach IT – Informationstechnologie (45 ECTS)

IT/AD: Algorithmen und Datenstrukturen

6.0/4.0 VL Algorithmen und Datenstrukturen 1

Analyse von Algorithmen, abstrakte Datentypen und
Datenstrukturen, Sortieren und Suchen,
Graphalgorithmen, kombinatorische Optimierungsprobleme

IT/DBS: Datenbanksysteme

6.0/4.0 VL Datenbanksysteme

Datenbankzugriff (SQL, JDBC), physische Datenorganisation,
Transaktionsverwaltung, Fehlerbehandlung/Recovery,
Mehrbenutzersynchronisation, weiterführende Themen

IT/EP: Einführung in das Programmieren

6.0/4.0 VL Einführung in das Programmieren

Vermittlung von grundlegenden Programmierkenntnissen anhand



einer konkreten Programmiersprache und praktischer Übungen

IT/GI: Grundzüge der Informatik

6.0/4.0 VU Grundzüge der Informatik

Grundlagen der Informations- und Codierungstheorie, Datenkompression, Zahlendarstellungen, Grundzüge der Computernumerik, Boolesche Algebra, Schaltnetze

IT/OOP: Objektorientierte Programmierung

3.0/2.0 VL Objektorientierte Programmierung

Konzepte objektorientierter Programmierung anhand einer konkreten Programmiersprache

IT/SE: Software Engineering und Projektmanagement

3.0/2.0 VO Software Engineering und Projektmanagement

Bereiche und Methoden des Software Engineering, Grundlagen der Projektorganisation

6.0/4.0 LU Software Engineering und Projektmanagement

Durchführung eines größeren Softwareprojektes in Gruppen von der Anforderungsanalyse bis hin zum Testen.

IT/TI: Technische Informatik

3.0/2.0 VO Einführung in die technische Informatik

Schaltwerke, Rechnerarchitekturen, Grundlagen von Betriebssystemen

IT/VS: Verteilte Systeme

3.0/2.0 VO Verteilte Systeme

Networking, Replikation, Shared Data, Concurrency Control, Security, Protokolle, Remote Procedure Call

3.0/2.0 LU Verteilte Systeme

Laborübung zur gleichnamigen Vorlesung

4.1.4 Fach SW – Strukturwissenschaften (24 ECTS)

SW/MA1: Mathematik 1

6.0/4.0 VO Mathematik 1 für Informatik und Wirtschaftsinformatik
Beweismethoden, Kombinatorik, Graphentheorie, Reelle und komplexe Zahlen, Folgen und Reihen, stetige und elementare Funktionen, Differentialrechnung, Matrizen, Vektorräume

3.0/2.0 UE Mathematik 1 für Informatik und Wirtschaftsinformatik
Übung zur gleichnamigen Vorlesung



SW/MA2: Mathematik 2

3.0/2.0 VU Mathematik 2 für Wirtschaftsinformatik

Analysis: Integralrechnung, Funktionen und Differentialrechnung, Taylorreihe, Extremwertaufgaben, Differentialgleichungen, Differenzgleichungen

SW/SWT: Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie

3.0/2.0 VO Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie

Beschreibende Statistik und Datenanalyse, Wahrscheinlichkeitsrechnung, stochastische Größen und deren Wahrscheinlichkeitsverteilungen

3.0/2.0 UE Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie

Übung zur gleichnamigen Vorlesung

SW/THI: Theoretische Informatik und Logik

6.0/4.0 VU Theoretische Informatik und Logik

Automaten und formale Sprachen, Komplexitätstheorie, Mathematische Logik

4.1.5 Fach KFK – Kernfachkombination (24 ECTS) mit Bachelorarbeit

Spezialisierung im Ausmaß von 24 ECTS (16 Sst), mehrere verschiedene KFKs, aus denen man eine wählen muss.

4.1.6 Fach FRW – Freie Wahlfächer und Soft Skills

Soft Skills & Gender Studies bzw. frei aus dem Angebot an wissenschaftlich/künstlerischen Lehrveranstaltungen aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten wählbare Lehrveranstaltungen.



5 Glossar

5.1 Assistent (Abk.: Ass)

Funktionsbezeichnung für wissenschaftliche Angestellte einer Universität. Es gibt einige Varianten, wie Universitätsassistenten, Vertragsassistenten usw. gehören zum akademischen →Mittelbau. Ausnahme: die →Studienassistenten, die typischerweise selbst noch studieren. Für dein Studium ist es aber ziemlich egal, ob du es mit einem Professor oder Assistenten zu tun hast.

5.2 Bachelorarbeit

Um das Bachelor-Studium abschließen zu können, musst du eine kleinere wissenschaftliche Arbeit schreiben. Im Gegensatz zur Masterarbeit wird diese Bachelorarbeit im Rahmen eines Seminars der →Kernfachkombination (KFK) erarbeitet und der Umfang ist geringer.

5.3 Bibliotheksetikett

Zur Buchausleihe in den Unibibliotheken benötigt man das jeweilige Bibliothekspickerl, das auf die Rückseite des Studierendenausweises geklebt wird. Nähere Informationen bekommst du vor Ort in der Bibliothek.

5.4 Dekanat

Das Dekanat ist so etwas wie die Direktion einer →Fakultät und für diverse administrative Vorgänge im Studienablauf zuständig. Für Wirtschaftsinformatiker an der TU ist das „Dekanatszentrum der Fakultäten für Informatik, Mathematik und Geoinformation, Physik und Technische Chemie“ (Chemiehochhaus; Getreidemarkt 9) zuständig. Wenn jemand im Zusammenhang mit Wirtschaftsinformatik einfach vom „Dekanat“ spricht, ist dieses gemeint. Am Studienbeginn musst du aber normalerweise noch nicht dorthin, da hast du eher mit der →Studien- und Prüfungsabteilung zu tun.

5.5 ECTS-Punkte

ECTS steht für „European Credit Transfer System“. Es ist ein System zur Anrechnung von Studienleistungen innerhalb Europas. Seit einiger Zeit bekommt man für jede →Lehrveranstaltung ECTS-Punkte. Bei den meisten LVAs des Winf-Studiums bekommt man 1,5 ECTS-Punkte pro →Semesterwochenstunde (Sst).

5.6 Fachschaft

Ein recht breiter Begriff: die Fachschaft ist einerseits eine von engagierten Studierenden betriebene Serviceeinrichtung für eine bestimmte Studienrichtung, andererseits stellt sie typischerweise die demokratisch gewählte Studienvertretung (StV) in diversen Unigremien (z. B. der →Studienkommission). Manchmal meint man mit Fachschaft auch einfach die Räume, in denen die genannten Leute zu finden sind. Die Arbeit der Fachschaft – die unter anderem darin besteht, diesen Studienführer zu erstellen – ist prinzipiell freiwillig, ehrenamtlich und somit unbezahlt (von seltenen, eher symbolischen Ausnahmen abgesehen).

5.7 Fakultät

Fakultäten sind Abteilungen einer Universität, die für bestimmte wissenschaftliche Bereiche zuständig sind (z. B.: Fakultät für technische Naturwissenschaften, Fakultät für Geisteswissenschaften, usw.).

5.8 Fortsetzungsbestätigung (auch: Inskriptionsbestätigung)

Bekommst du zusammen mit deinem →Studienblatt zugesandt, ist z. B. zur Vorlage bei Finanzamt oder Sozialversicherung gedacht.

5.9 Institut

Teil einer →Fakultät, für einen engeren Themenbereich zuständig (z. B. Institut für Betriebswirtschaftslehre, Institut für Softwaretechnik, Institut für Numerische Mathematik). Meistens werden Institute noch in Abteilungen gegliedert. Das Studium der Wirtschaftsinformatik setzt sich aus vielen →Lehrveranstaltungen zusammen, die von verschiedenen Instituten angeboten werden; es gibt also nicht „das Institut“, das für sämtliche Belange der



Wirtschaftsinformatik zuständig ist. Institute haben üblicherweise eine dreistellige Institutsnummer, die manchmal statt des Namens verwendet wird (z. B. ist „188“ das Institut für „Softwaretechnik und Interaktive Systeme“ der TU).

5.10 Kennzahl

Siehe →Studienkennzahl.

5.11 Kernfachkombination (Abk.: KFK)

KFKs ähneln den so genannten „gebundenen Wahlfächern“ anderer Studienpläne und sind eher gegen Mitte / Ende des Studiums zu absolvieren. Im Rahmen der KFK hast du die →Bachelorarbeit zu schreiben. Eine Liste derzeit angebotener KFKs findest du auf <http://winf.at/>.

5.12 Lehrveranstaltung (Abk.: LVA, LV)

Sammelbegriff für →Vorlesungen, →Übungen →Seminare, Praktika...

5.13 LVA-Nummer

Jede →Lehrveranstaltung einer Universität hat eine eigene, eindeutige Nummer. Diese ist typischerweise 6stellig, wobei die ersten 3 Stellen meistens für die Institutsnummer stehen.

5.14 Matrikelnummer

Jeder Studierende in Österreich bekommt eine eindeutige 7stellige Matrikelnummer zugewiesen; die ersten beiden Ziffern stehen dabei für das Jahr der ersten Inskription (z. B. hat jemand mit Matrikelnummer 9912345 im Jahr 1999 erstmals ein Studium inskribiert). Du solltest dir deine Matrikelnummer merken oder zumindest auf der Uni immer deinen Studierendenausweis dabei haben: die Nummer ist für praktisch alle administrativen Vorgänge nötig. Nicht zu verwechseln mit der →Studienkennzahl!

5.15 Mensa

Die Werkskantine jeder Uni: recht gutes Essen (Ausnahmen bestätigen die Regel) zu halbwegs annehmbaren Preisen. Infos unter

<http://www.mensen.at/>.

5.16 Mensapickerl

Mit dem Mensapickerl kannst du in der →Mensa um ein paar Prozent billiger essen. Es ist Anfang jeden Semesters ein paar Wochen lang von der ÖH (TU: Sekretariat im Freihaus, 1. Stock, roter Bereich) kostenlos zu bekommen und wird auf das →Semesterpickerl im Studierendenausweis geklebt.

5.17 Mittelbau

Nicht alle Vortragenden auf der Uni sind so genannte „ordentliche Professoren“, ganz im Gegenteil: der so genannte akademische Mittelbau stellt einen großen Teil der Universitätslehrer und -forscher. Es handelt sich dabei um außerordentliche Professoren (ao. Profs, früher Dozenten genannt), →Assistenten, Lektoren, „wissenschaftliche Mitarbeiter“, usw.

5.18 Modul

Im →Studienplan Wirtschaftsinformatik: thematisch zusammengehörige →Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 Stunden (meistens 2 Stunden Vorlesung, 2 Stunden Übung). Die LVAs eines Moduls werden einzeln benotet.

5.19 Österreichische Hochschülerschaft (Abk.: ÖH)

Stellt den organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Rahmen der →Fachschaften dar. Sie besteht aus gewählten Funktionen wie Bundesvertretung (BV), den einzelnen Universitätsvertretungen (UV), Fakultätsvertretungen (FV) und Studienvertretungen (StV) und aus vielen zusätzlichen Mitarbeitern (z. B. in den →Fachschaften und Referaten). Jeder Student ist Mitglied der ÖH. Links und Adressen zu den Universitätsvertretungen unter „wichtige Kontakte“.



5.20 Proseminar

Siehe →Seminar. Prüfung (auch: Klausur, Kolloquium, Test) Prüfungen dienen der Leistungsfeststellung. Sie sind im aktuellen →Studienplan Wirtschaftsinformatik üblicherweise schriftlich und werden über jede →Vorlesung einzeln abgelegt. Für Prüfungen musst du dich meistens anmelden.

5.21 Semesteretikett

Das Semesterpickerl bekommst du üblicherweise mit dem →Studienblatt zugesandt; es macht deinen Studierendenausweis überhaupt erst gültig – also nicht vergessen, es in den Ausweis einzukleben!

5.22 Semesterwochenstunde (auch: Wochenstunde, Abk.: Sst, SWS)

Jede →LVA hat eine gewisse Stundenanzahl. So hat z.B. die Vorlesung aus „Objektorientierte Programmierung“ 2 Wochenstunden. Das bedeutet, dass diese LVA jede Woche, ein Semester lang, jeweils 2 Stunden dauert (eine akademische Stunde dauert dabei nur 45 Minuten). Bei →LVAs ohne regelmäßige, wöchentliche Termine (wie bei einigen Übungen und Seminaren) ist die Stundenanzahl eher als grober Indikator für ihren Aufwand oder Stoffumfang zu verstehen.

5.23 Seminar (Abk.: SE)

Eine übungsartige Lehrveranstaltung, bei der das Augenmerk auf der Praxis wissenschaftlichen Arbeitens liegt. Meistens müssen dafür Bücher oder Artikel in Fachjournals ausgearbeitet, übersetzt, zusammengefasst, präsentiert und diskutiert werden.

5.24 Sozialreferat

Das Sozialreferat berät in Sachen Zivildienst, Studieren mit Kind, Stipendien, Steuern, Wohnen, etc. An der TU zu finden im Freihaus, roter Bereich, 1.Stock <http://htu.at/referate/sozial/sozial.html>.

5.25 SS

Abkürzung für Sommersemester.

5.26 Sst

Abkürzung für →Semester(wochen)stunde.

5.27 Studienassistent

Tutoren bzw. Studienassistenten sind geringfügig bezahlte höhersemestrigende Studierende, die typischerweise in einführenden →Übungen zur Unterstützung der Lehre eingesetzt werden. Je nach Art der →Lehrveranstaltung haben sie administrative Aufgaben oder sind dazu da, dir bei inhaltlichen Fragen zu helfen (meistens in Sprechstunden in einem Laborraum). Wenn du Probleme mit einer LVA hast, solltest du diesen Service auf jeden Fall nutzen (statt zuhause zu bleiben und dich nachher über die unverständliche Vorlesung oder strenge Benotung zu beklagen), aber bitte nicht ausnutzen (Tutoren werden nicht gut genug bezahlt, um dir das selbstständige Denken abzunehmen!).

5.28 Studienbeitrag (auch: Studiengebühr)

Der Studienbeitrag ist für jedes Semester einzuzahlen, in dem du an einer oder mehreren österreichischen Universitäten inskribiert bist. Der Betrag ist fix, d. h. unabhängig davon, wie viele Studien du an wie vielen Universitäten belegst. Es gibt diverse Möglichkeiten, zumindest Teile des Studienbeitrags zurückerstattet zu bekommen. Nähere Informationen bekommst du in den Studienabteilungen der Unis bzw. den Sozialreferaten der →ÖH.

5.29 Studienblatt (auch: Studienbuchblatt)

Das Studienblatt bekommst du jedes Semester von jeder Uni, an der du ein Studium inskribiert hast. Darauf sind ein paar Eckdaten von dir, sowie deine belegten Studien verzeichnet. Unbedingt bis zum Ende deines Studiums aufheben, am besten in einer gesonderten Mappe mit deinen Zeugnissen etc.!

5.30 Studienkennzahl (auch: Kennzahl)

Jede Studienrichtung in Österreich hat eine eindeutige Kennzahl, die typischerweise 3- oder 6stellig ist. Für das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik lautet sie „033 526“. Manchmal wird auch das Unikürzel davor angegeben (TU Wien: „E“). Diese Kennzahl brauchst du u. a. für Übungsanmeldungen und →Prüfungen. Nicht zu verwechseln mit der →Matrikelnummer!



5.31 Studienkommission (Abk.: StuKo)

Die Studienkommission ist ein universitäres Gremium, das für eine bestimmte Studienrichtung zuständig ist und deren →Studienplan erstellt, Anrechnungen festlegt etc. In der StuKo arbeiten Vertreter von Professoren, →Mittelbau und Studierenden gleichberechtigt zusammen. Seit dem Universitätsgesetz 2002 hat die StuKo nur noch beratenden Charakter.

5.32 SWS

Abkürzung für →Semesterwochenstunde.

5.33 Studienplan

Der Studienplan definiert eine bestimmte Studienrichtung: er legt fest, welche Inhalte vermittelt werden sollen, wie lange das Studium normalerweise dauert, welche →Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind, usw. – ähnlich einem Lehrplan in der Schule. Der Studienplan ist eines der wichtigsten Dokumente für dein Studium, daher Pflichtlektüre!

Übrigens: einen Stundenplan (auf dem für jedes Semester verzeichnet ist, wann du wo sein musst) musst du als Universitätsstudent selbst zusammenstellen.

5.34 Studien- und Prüfungsabteilung (auch: Evidenzstelle)

Die Studien- und Prüfungsabteilung ist zuallererst für die Inskription zuständig: dort musst du hin, wenn du ein Studium belegen, fortsetzen oder beenden willst. Dort werden deine Stammdaten erfasst, Maturazeugnisse geprüft, →Matrikelnummern und Studierendenausweise ausgegeben. Auch die Abholung der Zeugnisse ist dort möglich (sofern diese nicht bereits per Post zugestellt wurden).

5.35 Tutor

Siehe →Studienassistent.

5.36 TUWIS++

Das TUWIS++ (TU Wien – Informationssystem) ist das elektronische →Vorlesungsverzeichnis der TU; es ist im WWW unter

<http://tuwis.tuwien.ac.at/> zu finden. Außerdem beinhaltet es noch ein personalisiertes Informationssystem mit dem du →Lehrveranstaltungen abonnieren kannst, für die du aktuelle Informationen bekommen willst. Du kannst dir auch deinen Kalender ansehen, in dem alle deine abonnierten Lehrveranstaltungen eingetragen sind. Weiters kannst du dir über das TUWIS++ deine Zeugnisse und sonstigen Studienbestätigungen per Post nach Hause zusenden lassen. Zur Verwendung des TUWIS++ benötigst du einen Studierendenaccount beim →ZID (Zentralen Informatikdienst der TU Wien).

5.37 Übung (Abk.: UE)

Eine →Lehrveranstaltung mit „immanentem Prüfungscharakter“: du musst im Laufe des Semesters meistens eine Reihe von Beispielen ausarbeiten, die laufend benotet werden. Der jeweilige Modus ist jedoch sehr stark von den Übungsleitern abhängig und wird am Semesteranfang (meist in einer Vorbesprechung) bekannt gegeben – von wöchentlichen Terminen mit Anwesenheitspflicht bis zu einer Prüfung am Schluss ist alles möglich. Dasselbe trifft auch auf Praktika (PR), Laborübungen (LU) und ähnliches zu, weshalb „Übungen“ zuweilen als Sammelbegriff für alle LVAs verwendet wird, die keine →Vorlesungen oder →Seminare sind. Für Übungen gilt fast immer Anmeldepflicht!

5.38 Vorlesung (Abk.: VO)

Eine →Lehrveranstaltung ohne Anmelde- und Anwesenheitspflicht, in der Inhalte eines bestimmten Fachs vorgetragen werden. Vorlesungen werden durch →Prüfungen (meistens schriftlich, manchmal auch mündlich) benotet. Vorlesungsverzeichnis Meistens versteht man darunter ein Buch, in dem sämtliche →Lehrveranstaltungen einer Uni oder Fakultät verzeichnet sind, dazu noch einige allgemeine Informationen. Unser Rat: gedruckte Vorlesungsverzeichnisse sind hinausgeschmissenes Geld! Halte dich stattdessen an das Web: d. h. den integrierten Studienplan auf <http://winf.at/>, sowie →TUWIS++.

5.39 Wegweiser

Wenn du einen Hörsaal oder Seminarraum an der Uni suchst, hilft er dir weiter! Für jede Universität gibt es ein Heft, in dem Gebäudepläne und wichtige Adressen gesammelt sind. (<http://www.wegweiser.ac.at/>)



5.40 **Wochenstunde**

Siehe →Semesterwochenstunde.

5.41 **WS**

Abkürzung für Wintersemester.

5.42 **Zentraler Informatikdienst (Abk.: ZID)**

Die Abkürzung ZID steht für Zentraler Informatikdienst. Hierbei handelt es sich um eine Abteilung der Universität, welche für die technische Infrastruktur zuständig ist. Unter anderem gehören auch die Dienste für Studierende (Webspace, E-Mail Adressen,..) zum Aufgabenbereich des ZID.



6 Wichtige Kontakte

6.1 Studiendekanin TU Wien

Zuständig für Studierende des Bachelor- und Masterstudiums Wirtschaftsinformatik (E 033 526 und E 066 926):

Gerti Kappel

Institut für Softwaretechnik und Interaktive Systeme

Technische Universität Wien

A – 1040 Wien, Favoritenstrasse 9–11/188–4

Tel: +43(1)58801 18870

Mail (E526): infoe526@winf.tuwien.ac.at

Mail (E926): infoe926@winf.tuwien.ac.at

Sprechstunden:

Di., 9:00–10:00 am Dekanatszentrum der Fakultät für Informatik

Mi., 10:00–12:00 am Institut für Softwaretechnik und Interaktive Systeme.

Die Anmeldung zu den Sprechstunden erfolgt ausschließlich per Mail unter Angabe des Besprechungsgrundes.

6.2 Hochschülerschaft der TU Wien (HTU)

Wiedner Hauptstraße 8–10, 1040 Wien

(Freihaus, roter Bereich, 1. Stock)

<http://www.htu.at/>

Bundesvertretung der ÖH: <http://www.oeh.ac.at/>

6.3 Studien- und Prüfungsabteilung der TU Wien

Karlsplatz 13, 1040 Wien

(Stiege 2, 1. Stock)

Tel: +43(1)58801-41062, 41063, 41060

<http://www.tuwien.ac.at/zv/stud/>



7 Tipps

7.1 Auslandsaufenthalte

Das Außeninstitut an der TU (<http://info.tuwien.ac.at/ai/>) organisiert diverse Austauschprogramme, um Auslandserfahrungen zu fördern. Informiere dich so früh wie möglich, denn die Plätze sind begrenzt und teilweise sehr begehrt. Wird der Studienort deiner Wahl nicht angeboten, bleibt dir noch die Möglichkeit, ein selbst zusammengestelltes Programm („Free Mover“) einzureichen. Für diverse Austauschprogramme gibt es auch extra Stipendien.

7.2 Software

Die TU bietet ihren Studenten (bzw. Mitbelegern) verbilligte Softwarelizenzen für Betriebssysteme, Officeprogramme, Graphik-, Programmierungs- und Mathematiksoftware. Genauere Infos und Preise findest Du auf:

<http://sts.tuwien.ac.at/sss/>

7.3 Sport

Auf ganz Wien verteilt gibt es Turnsäle und Sportfelder, auf denen das Universitätssportinstitut (USI) viele verschiedene Kurse abhält. Es gibt fast keine Sportart, die man nicht im USI ausüben bzw. erlernen könnte, und die Kurse kosten relativ wenig. Man muss sich nur rechtzeitig am USI zu den Kursen anmelden – also zu Semesterbeginn. Genauere Infos findest Du unter <http://www.usi.at/>

Das Sportreferat der ÖH bietet alternativ zum USI ein günstiges sportliches Freizeitangebot (z. B. Club Danube) an auf <http://www.unisport.at/>.

7.4 Internet- und E-Mail-Account

Die Einrichtung deines Internet- und E-Mail-Accounts erfolgt über eine Weboberfläche, wo du einen PIN eingeben musst, den du zusammen mit den Studienbestätigungen nach der Inskription zugesandt bekommen hast:

<https://student.tuwien.ac.at/studacct/pin.php>.

Genauere Infos zum Account findest du unter:
<http://student.tuwien.ac.at/account/>.

7.5 Wiener Linien

Bei den Wiener Linien kannst du Semesterkarten oder Monatskarten erwerben. Je nachdem, ob du in Wien hauptgemeldet bist oder nicht und ob du Familienbeihilfebezieher bist oder nicht, zahlst du mehr oder weniger. Informationen dazu liegen bei den Schaltern der Wiener Linien auf und sind außerdem im Internet zu finden: <http://www.wienerlinien.at/>.

